

ESCHLECHT
RENZEN
LEICHTSTELLUNG
EWALT



ESCHLECHT
RENZEN
LEICHTSTELLUNG
EWALT

Kontakt:

Gleichstellungsbüro
der Philosophischen Fakultät

Dr. Victoria Hegner
victoria.hegner@phil.uni-goettingen.de

Gleichstellungsbüro
der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Christina Klöckner M.A.
Tel.: 0551/39-47 98
E-Mail: gleichstellung@sowi.uni-goettingen.de



Geschlecht Grenzen Gleichstellung Gewalt

Die Veranstaltungsreihe Geschlecht – Grenzen – Gleichstellung – Gewalt ist eine Gemeinschaftsproduktion der Gleichstellungsbeauftragten der Sozialwissenschaftlichen und Philosophischen Fakultät.

Für das Coaching bitten wir um Anmeldung.

Veranstaltungsreihe 2019

24. Januar bis 31. Januar

24.01.19 Mehr als die Hälfte des
18 – 20 Uhr Wirtschaftens: Einführung in
ZHG 004 die Feministische Ökonomie

Vortrag von Dr. Tove Soiland

Die Feministische Ökonomie beschäftigt sich mit jenem Teil des Wirtschaftens, der „der täglichen Sorge für und Versorgung von Menschen“ dient. Von seiner Größenordnung her umfasst dieser sogenannte Care-Sektor, die bezahlte und unbezahlte Care-Arbeit zusammengerechnet, weit mehr als die Hälfte des Wirtschaftens. Der Vortrag geht der Frage nach, was Geschirrspülen, Kinder trösten und Gebrechlichen auf die Beine helfen mit den „großen“ Themen einer globalisierten Ökonomie zu tun haben und warum Roboter uns auch in Zukunft diese Arbeit nicht abnehmen werden. Wirtschaftstheoretisch betrachtet ist es nicht so, dass der Care-Sektor Kosten verursacht. Umgekehrt müssen wir davon ausgehen, dass die darin meist von Frauen verrichtete unbezahlte oder schlecht bezahlte Arbeit den Rest der Wirtschaft subventioniert.

Tove Soiland studierte Geschichte, Philosophie und Germanistik in Zürich. Sie ist Lehrbeauftragte an verschiedenen Universitäten. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Feministische Theorie, französische Psychoanalyse und Marxismus.

25./26.01.19
9 - 16Uhr

Vereinbarkeit und work-life-balance

Einzelcoaching mit Arite Heuck-Richter

Studium, Erwerbsarbeit, Familie, Partnerschaft, Freizeit? Diese verschiedenen Lebensbereiche unter einen Hut zu bringen ist zumeist anstrengend. Oftmals sind Studien- oder Erwerbsbedingungen sowohl für Frauen als auch für Männer nicht vereinbarkeitsorientiert. Anforderungen, die das Studium oder das Erwerbsleben stellen und oft auch der eigene Perfektionismus bringen das Leben zeitweise aus dem Gleichgewicht. Damit Studium, Familie und Freizeit alle gleichermaßen zu ihrem Recht kommen können, ist es wichtig, die richtige Balance zu finden. Der Tag muss dafür nicht mehr Stunden haben. Mit den richtigen Strategien und Einstellungen lassen sich universitäre Anforderungen, familiäre Erwartungen und die eigenen persönlichen Wünsche durchaus miteinander vereinbaren. Dieses Einzelcoaching bietet einen Rahmen, das eigene individuelle Modell zur Vereinbarkeit von Studium und Familie zu erarbeiten.

Ziel des Coachings ist es, Klarheit über die individuellen beruflichen und persönlichen Wünsche und Ziele zu erlangen sowie erste Umsetzungsschritte zum Herstellen der Vereinbarkeit und einer besseren work-life-balance zu formulieren.

Für das Coaching werden Einzeltermine zwischen 9 und 16 Uhr vergeben, der Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldungen bitte an: a.heuck_richter@yahoo.de

31.01.19
16 - 18Uhr
Ort: tba

Wie politisch ist feministische Spiritualität

Vortrag von Dr. Victoria Hegner

Als in den 1970er Jahren in den etablierten wie alternativen Religionen der Feminismus Einzug hielt, wurde dies von der politischen Frauen*bewegung kritisch beäugt. Entpolitisierte sich damit die Forderung nach Gleichstellung, nach einem Ende patriarchaler Strukturen und Unterdrückungsmechanismen? Die soziale Befreiung von Frauen* und allen marginalisierten Gruppen schien sich hier auf ein individuelles Wohlfühl und Harmoniebestreben zu reduzieren. In dem Vortrag soll genauer geschaut werden: Welche feministisch-spirituellen Ideen haben sich in den letzten 50 Jahren sowohl in monotheistischen dominanten Religionen als auch in den alternativen – den neuen – Religiositäten entwickelt?

Welche gesellschaftsverändernden – eben politische – Vorstellungen, die über Fragen von religiösen Identifizierungen hinausgehen, wurden dabei entwickelt? Wie und wo wurden sie öffentlich? Aus Gründen der Zeitbegrenzung wird beispielhaft auf die Jewish Renewal Bewegung und im Vergleich die Göttinnenspiritualität geblickt.

ESCHLECHT
RENZEN
LEICHTSTELLUNG
EWALT



**ESCHLECHT
RENZEN
LEICHTSTELLUNG
EWALT**